



Der Standortkundliche Weinbauatlas Baden-Württemberg – ein kostenfreies Internetangebot für Weinprofis und Weinliebhaber

Gemeinsame Veranstaltung "Geologie und Weinbau in Baden-Württemberg" der
Abteilungen 9 und 3 des Regierungspräsidiums Freiburg am 17. November 2011 in Freiburg

Mit der Freischaltung des Standortkundlichen Weinbauatlas Baden-Württemberg am 18.11. fügt das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium Freiburg (LGRB) seinen zahlreichen kostenfreien Internet-Angeboten ein weiteres, attraktives hinzu. Jetzt können Weinprofis und -interessierte per Mausklick über die Internet-Adresse www.lgrb-bw.de/weinbauatlas mehr über Boden, Geologie, Hangneigung, Exposition und Sonneneinstrahlung ihres Lieblings-Weinbaubereiches erfahren und z. B. nachverfolgen, auf welchem Boden ihre Reben stehen und in welchem Gestein die Rebwurzel Risse und Klüfte findet, um sich mit Wasser zu versorgen.

Der Atlas gibt Auskunft über alle Weinbaugebiete in Baden-Württemberg: Zu rd. 200 Weinbaulagen aus Württemberg und rd. 300 aus Baden sind Details zu Boden, Geologie, Hangneigung, Exposition und direkter Sonneneinstrahlung zu entnehmen. „Der neue standortkundliche Weinbauatlas kommt einer in den letzten Jahren verstärkten Nachfrage zum standortkundlichen Aspekt des Terroirs nach“, weiß Dr. Werner Weinzierl vom LGRB, der das Projekt federführend betreut. Es ist entstanden in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der Landwirtschaftsabteilung nicht nur des Freiburger Regierungspräsidiums, sondern auch der Kollegen aus Karlsruhe und Stuttgart. Diese drei RPs führen die so genannte Wein-



Abb. 2: Eine von über 500 Weinbaulagen in Baden-Württemberg (Schlossberg Hecklingen)

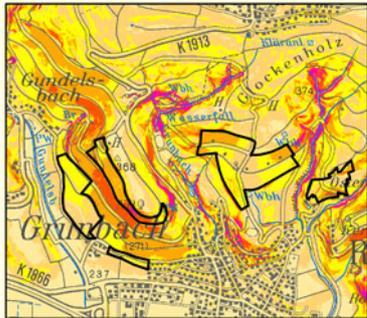


Abb. 1: Webseitenansichten des Standortkundlichen Weinbauatlas Baden-Württemberg

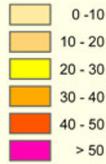
bergssrolle mit der Abgrenzung der für die Weinbezeichnung zulässigen Bereiche und Weinbergslagen. Zum Aufbau des standortkundlichen Weinbauatlas wurden daher die entsprechenden Karten der Weinbergssrolle digitalisiert, für die Internet-Anwendung aufbereitet und mit den Fachdaten angereichert.

Die Anwendung liefert eine visualisierte Datensammlung zu den Standorteigenschaften der baden-württembergischen Weinlagen. Zentrales Element ist ein interaktiver Kartenbereich, in welchem sich die Weinbaulagen in unterschiedlichen Maßstäben anzeigen und mit den verschiedenen Fachthemen überlagern lassen. Steckbriefe zu den Einzellagen ermöglichen einen detaillierten Überblick, Bildergalerien liefern interessante fotografische Ansichten. Eine übersichtliche Tabelle lässt sich nach verschiedenen Gesichtspunkten sortieren und bietet eine gezielte Recherchemöglichkeit nach Einzellagen. Zusätzlich hinterlegt sind Fachartikel, welche die verschiedenen Weinbaubereiche des Landes unter ökologischer und weinbaulicher Sicht beschreiben.

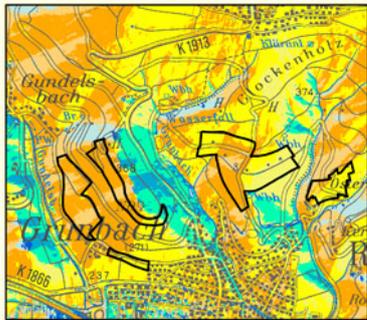




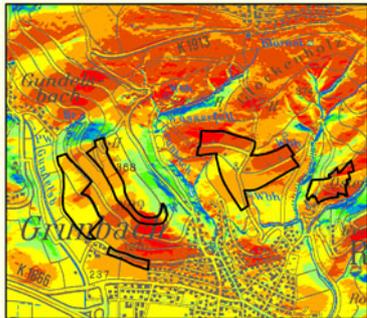
Hangneigung in %



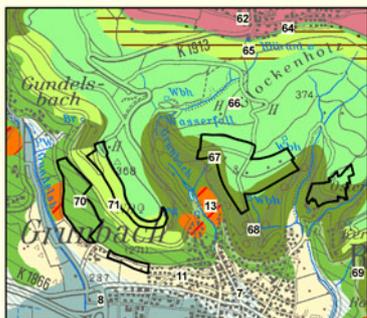
Grunbacher Klinge



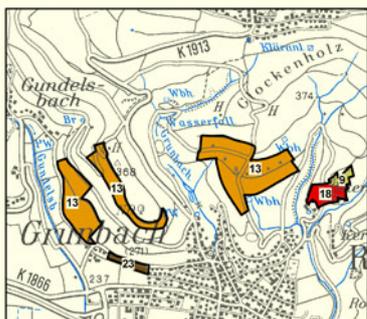
Exposition



Direkte Sonnenstrahlung in kWh/m² Januar bis Dezember



Geologie
Grunbacher Klinge



Boden



◀ Abb. 3: Auszug aus dem Standortkundlichen Weinbauatlas im Bereich Remstal-Stuttgart, Grunbacher Klinge

Auch im Remstal ist man vom praktischen Nutzen dieses Angebotes sehr überzeugt: „Der standortkundliche Atlas ist nicht nur eine feine Sache für die Weinwerbung; er ist eine gute Entscheidungshilfe insbesondere dann, wenn Winzer Rebflächen neu bestocken wollen, für die jeweilige Lage die optimale Rebe suchen und möglicherweise noch nicht so viel Erfahrung dabei haben“ so Angelika Knauer vom gleichnamigen Weingut.



Abb. 4: Weinmeile bei der Veranstaltung am 17.11.2011

Zur Feier des neuen Internetangebotes hatte das LGRB zu einer Vortragsveranstaltung mit weinbaukundlichen Themen eingeladen, die rd. 200 Gäste aus der Weinwirtschaft sowie andere Experten besuchten. „Damit haben wir das Traditionsthema 'Stein und Wein' endgültig ins 21. Jahrhundert getragen,“ freut sich Landesamtschef Ralph Watzel. Und damit die digitalen Weinwelten auch „analog“ erfassbar waren und die Erkundung des Terroirs nicht nur Trockenübungen vorbehalten blieb, sorgte eine kleine „Weinmeile“ für die entsprechende praktische Hinterlegung der neu gewonnenen oder wiederbelebten theoretischen Erkenntnisse.

Ansprechpartner:

Dr. Werner Weinzierl

Ref. 93 Landesbodenkunde

Tel.: 0761/208-3145

E-Mail: werner.weinzierl@rpf.bwl.de

Stand der Informationen: 06.12.2011